



Turniergeschehen

Rostocker Senioren-
tanztage
Equality in Hamburg
Adventspokal in Bremen

Formationen

TSG Bremerhaven vor
dem Saisonstart
Zehn Jahre JMD

Mein Verein

Die Titelsammler
von Rimini
Mit Rollator und
allen Mitteln
Spaß am Nachmittag

Paare

Aufstieg und Erfolge

Aus den Verbänden

Training für Schüler
und Lehrer
Kombi-Schulung
Mitgliederversammlun-
gen HATV, NTV, TSH

Norddeutsche Erfolge beim JMD-Pokal

Equality kommt in Hamburg groß raus

Deutschlands nördlichstes Turnier für Frauen- und Männerpaare

Alle Drähte liefen bei Organisations- und Turnierleiter Tobias Brüggmann zusammen, der sich über immer mehr eintreffende Startmeldungen freute. Zum Schluss lagen 26 Startmeldungen für das Turnier am ersten Adventswochenende vor.

Für die Lateinsektion hatten sich acht Paare gemeldet. Nach der Sichtung wurde eine B-Klasse mit sechs Paaren und eine A-Klasse mit zwei Paaren angesetzt. In der B-Klasse setzten sich Jürgen Robisch/Norman Paulsen aus Hamburg an die Spitze des Feldes, die das aber gar nicht so richtig glauben konnten, sondern zunächst für einen Irrtum hielten. Den Pokal für das beste Frauenpaar erhielten Raphaela Edeler/Lara Theilen aus Leverkusen, die im Gesamtturnier auf Platz zwei kamen. Sie waren total aus dem Häuschen, da sie ihr erstes gemeinsames Turnier bestritten hatten.

Jürgen Robisch/Norman Paulsen bewiesen Sportsgeist und erklärten sich be-

reit, als Siegerpaar auch im Turnier der A-Klasse anzutreten. Hier trafen sie auf Christian Janßen/Florian Höck und Andy Yekel/Christian Roman Wenzel. Die Trophäe für das Siegerpaar nahmen Andy und Christian aus Düsseldorf nach dem Sieg in allen Tänzen entgegen.

Schon anhand der Startliste versprach das Standardturnier besonders spannend zu werden. Zum einen war die Zahl der gemeldeten Paare erfreulich groß, zum anderen hatten sich auch wirkliche Hochkaräter angekündigt, die bereits nationale und internationale Titel gewonnen hatten.

Manuela Schulze/Sabine Engelmann aus Frankfurt/Main gewannen souverän die C-Klasse, für die sich neun Frauenpaare qualifiziert hatten, mit 14 von 15 möglichen Einsen. Als Siegerinnen tanzten sie im vierpaarigen Turnier der B-Klasse mit und erreichten Platz zwei. Pokalsieger in der B-Klasse wurden Tori und Yvonne Settle aus London, die alle vier Tänze gewannen. Der Pokal für das beste Männerpaar ging an Rainer Dietzel/Jan Wassmann aus Berlin mit Platz drei im Gesamtturnier.

Erwartungsgemäß bildete sich im Turnier der A-Klasse eine Spitzengruppe aus drei Paaren, die sich mit der Top-Wertung von 15 Punkten für das letzte Turnier des Tages qualifizierten: Christian Roman Wenzel/Frank Ruben Halfwerk (Düsseldorf/Niederlande), Deutscher Meister mit neuem Tanzpartner, Gordon Knittel/Stefan Huch (Berlin), Deutsche Vizemeister und Ines und Tania Dimitrova (Berlin), Vize-Europameisterinnen im Showdance.

Vier Tänze gingen an die Berliner Ines und Tania Dimitrova, die mit souveränem Auftreten und ausgefeiltem Partnering überzeugten und das Turnier gewannen. Auf Platz zwei wurden Christian und Frank gewertet, die sich aber in ihrem ersten gemeinsamen Turnier auch einige Einsen sicherten. Beide Paare erhielten die Saltatio-Equalitypokale. Die Berliner Gordon und Stefan erreichten unangefochten den dritten Platz in einem leistungsstarken Feld.

Die Resonanz der Turnierpaare und Zuschauer war durchweg positiv. Als DVET-Mitglied will sich der Club Saltatio Hamburg auch weiterhin für den Equality-Tanzsport in der Hansestadt engagieren.

Tobias Brüggmann



Turnierleiter
Tobias Brüggmann.

Zum Titelbild
Viele Titel und Pokale im Jazz- und Modern Dance wandern in den Süden, aber auch der Norden ging beim Deutschlandpokal nicht leer aus. Kristina Krieger (TSA des SVE Hamburg, links) wurde Zweite in der Kategorie Hauptgruppe Solo weiblich. Die Small Group der TSA im TC Schöningen, Task Force Dance (ein Teil davon rechts im Bild), gewann den Pokal in der Hauptgruppe II.

Fotos: Thomas Scherner



Links: Siegerinnen im Gesamttturnier und bei den Frauen: Ines und Tania Dimitrova; rechts: Sieger in der A-Klasse Latein: Andy Yekel/Christian Roman Wenzel. Fotos: Dieter Oldenbüttel